

II.

Urkundliche Mittheilungen,

mitgetheilt von Dr. S. Grotefend in Breslau.

I. Zur Soester Fehde.

Licentiat Hermann Brun an die Stadt Windsheim: Herzog Wilhelm III. von Sachsen und die Böhmischn Herren ziehen nach Westfalen über Göttingen und Einbeck und über die Weser, wollen vielleicht auch nach Luxemburg, und werden durch Franken heimziehen. 1447. Juni 18. Erfurt.

Mein willigen dinst und gebet si euch zuvoran gesagt. ersamen liben hern. Als mir uwr ersam wissheit geschriben hott, das ytzund ein jor ist umb dise zeit von der zweyer mes wegen wochenlichen etc., bit ich uch mit fliss, das ir mir entpittend bey diser gegenwertigen Annen Wissgerberin, wie es dorumb gestalt sy. Besunder, liben hern, loss ich uch wissen, das hertzog Wilhelme und die Behemischen hern mit einem grossen here gezogen sint in Westfallen. Untterwegen sint sy kumen für Göttingen; hot ein burger uss der statt einen namhaftigen Behemen erschossen, dorumb die von Göttingen, als die gemeyn sag gett, geben zu wandel 6000 gulden. Dornoch sein sy kumen für Einbeck und hetten die stat also verherett, dass sy in mustten geben 10000 gulden und vil wegen mit bir, brott und ander zugehorunge. Dornoch komen sie an das wasser, das do heisset die Wyser; do wertten die Westfallen, das sie nicht hinüber kumen mochtten. Do kom der bischoff von Kölne mit 3000 mannen, und treib die Westfallen ab mit macht, das das her überkom gein Westfallen. In besunderheit loss ich uch wissen, das Fürsttenberg¹⁾ heimlicher zu mir kum-

1) Fürstt mit Schlußhafen.